

Soziale Stadt Hainholz

Zeitung

Nummer 15 November 2010

Hannover

15 Projekte werden in den kommenden beiden Jahren umgesetzt

Umbau von Hainholz beginnt

In zwei Jahren werden viele Menschen Hainholz kaum mehr wiedererkennen. Denn: In den kommenden 24 Monaten wird im Stadtteil kräftig gebaut – wird Hainholz vielerorts fit für die Zukunft gemacht. 15 verschiedene Projekte zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes sind in der Planung. Diese zu koordinieren ist eine

Mammutaufgabe für die Stadtverwaltung.

Der Neubau des Familienzentrums, dazu die „Grüne Mitte“, die Sanierung der Turnhalle am Kulturhaus, die Hainhölzer Allee und schließlich die Voltmerstraße selbst – der Bereich zwischen der Bömelburgstraße und der Fichteschule bildet in den kommenden beiden Jahren mit sechs Baustellen

den Schwerpunkt der Bautätigkeit im Stadtteil.

Zudem baut an der Schulenburg Landstraße die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (kurz infra) für die üstra die neue Stadtbahnhaltestelle „Hainhölzer Markt“ mit einem Hochbahnsteig in Mittellage. Dies bedeutet vor allem Einschränkungen für den Durchgangsverkehr,

der durch den Stadtteil fließt. All diese Projekte sind möglich, da die Niedersachsenringtrasse als Straße nicht benötigt wird.

Wo in den kommenden zwei Jahren in Hainholz gebaut werden soll und welche Projekte im Einzelnen geplant sind, können Sie auf der Doppelseite in der Mitte dieser Zeitung nachlesen. **Seiten 4 & 5**

Termine

Stadtteilforum

11. Januar, 19 Uhr

Sanierungskommission

19. Januar, 19.30 Uhr

Tagungsort jeweils:

Kulturhaus Hainholz

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe

Neuer Koordinator

Babypause für die Hainhölzer Sanierungskoordinatorin Katharina Over: Bis Mitte kommenden Jahres vertritt sie Raoul Schmidt-Lamontain. Die Hainholz-Zeitung stellt den 33-Jährigen vor. **Seite 2**

Kulturhaus

Zeit für eine 100-Tage-Bilanz: Seit drei Monaten haben der Kulturtreff, die Volkshochschule und die Mitarbeiter der Bildungsoffensive ihre Arbeit im neuen Kulturhaus Hainholz aufgenommen. **Seite 7**

Ausstellung

Seit 2001 ist Hainholz Sanierungsgebiet des Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“. In einer Ausstellung soll nun eine erste Bilanz gezogen werden. **Seite 8**



Ein schönes Stück Hainhölzer Tradition: Jungen und Mädchen aus der evangelischen Kindertagesstätte sind allabendlich dabei, wenn sich in Hainholz eine weitere Tür des Adventskalenders öffnet. Foto: Hütte

Wenn die Engel in Hainholz unterwegs sind ...

... ist wieder Advent und in Hainholz der lebendige Adventskalender. Allabendlich pünktlich um 18 Uhr sind alle eingeladen, sich vor einer anderen Tür im Stadtteil zu treffen, um gemeinsam eine Kalendertür zu öffnen. Das Öffnen übernehmen Hainhölzer Kinder, die bei den Engeltreffen in den vergangenen Wochen auf diese Aufgabe vorbereitet werden.

Bis zum Weihnachtsfest gibt es im Dezember also an jedem Abend eine kleine Überraschung, sei es eine Geschichte, etwas Kreatives, Musik oder ein anderes kurzes Programm. Meistens sorgen die Gastgeber auch für warme Getränke und natürlich gibt es auch einige Leckereien. Schauen Sie doch einfach vorbei. **Seite 2**

Jugendliche schnuppern in Berufe hinein

90 Schülerinnen und Schüler nehmen an „Youth City“ teil

Einen großen Erfolg verbuchte das Quartiersmanagement Hainholz im August mit dem Projekt „Youth City“: 90 Schülerinnen und Schüler nahmen an der Woche zur Berufsorientierung teil und bekamen einen komprimierten und sehr abwechslungsreichen Einblick in verschiedene Berufsfelder. Eine Fortsetzung fand die Aktion am 4. November mit einem „Par-

cour zur Berufsorientierung“.

Gemeinsam mit dem Jugendumweltbüro Hannover (JANUN e.V. Linie 21, Christiane Wiese und Kerstin Koller) und in Kooperation mit drei Stadtteilschulen hatte die Hainhölzer Quartiersmanagerin Christina Glahn die „Berufsorientierende und aktivierende Jugendstadt Youth City“ geplant und durchgeführt. Die Schüler konnten an fünf Vormit-

tagen aus insgesamt zwölf Berufsfeldern in bis zu fünf Berufe schnuppern und sich unter anderem in den Bereichen Hauswirtschaft, Landschaftspflege, Holzbearbeitung oder Medien ausprobieren. „Wir konnten für alle zwölf Berufe qualifizierte und erfahrene Ausbilder zur Mitarbeit gewinnen“, berichtet Christina Glahn, „so dass wir den Jugendlichen auch echten Praxisbezug bieten konnten.“ **Seite 3**



Wie kann ich Verletzten helfen? Schülerinnen und Schüler sammeln Erfahrungen in Rettungsberufen.



Das Stadtteilbüro in der Schulenburg Landstraße 58 ist mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 11 bis 12.30 Uhr geöffnet.

So erreichen Sie das Hainholzer Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Quartiersmanagement:
Stadterneuerung & Wohnen
Uta Schäfer 600 966 31
uta.schaefer@hannover-stadt.de

Quartiersmanagement:
Soziales
Christina Glahn 600 966 32
christina.glahn@hannover-stadt.de

Planung:
Bernd Hothan 168 - 4 49 55
bernd.hothan@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:
Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer 640 68 30
w.jarnot@stadt-um-bau.de

Sozialplanung:
Andrea Gauer 168 - 4 64 60
andrea.gauer@hannover-stadt.de

Modernisierung:
Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Quartiersfonds unterstützt 21 Projekte in Hainholz

21 Hainholzer Projekte wurden in diesem Jahr mit Mitteln aus dem Quartiersfonds (finanziert aus dem Stadthaushalt) unterstützt. Damit sind die für das 2010 zur Verfügung stehenden 17.500 Euro vollständig vergeben. In der Regel werden Projekte nicht komplett finanziert, sondern lediglich bezuschusst. In der Juni-Ausgabe der Hainholz-Zeitung stellten wir die

ersten zehn geförderten Projekte vor, hier nun die restlichen:

- Zündholz; Modellbauprojekt im Kinder- und Jugendhaus
- Stadt Hannover, Offene Seniorenarbeit; SeniorInnen mit Demenz geistig aktivieren / Weiterqualifizierung einer ehrenamtl. Gedächtnistrainerin
- Hainholzer Kulturgemeinschaft; Stadtteilgeschichte Hainholz (Seite 8)

- Hainholzer Kulturgemeinschaft; Skulpturen für Hainholz – BewohnerInnen gestalten ihren Stadtteil, 2. Teilbetrag
- Förderverein der Fichteschule, Mama tanzt
- Hainholzer Kulturgemeinschaft; Bewegungsparcours
- Tagesgruppe Hainholz; Nachfüllbeutel für Hundekotbeutelbox
- AWO-Kita; Zuschuss zum Laternenumzug am 9. November

- Jochen Weise; Ausstellungseröffnung „Street-Art“
- Kinder- und Jugendhaus; Adventszauberwoche

Auch für das Jahr 2011 wird es wieder einen Quartiersfonds geben. Anträge können im Stadtteilbüro Hainholz gestellt werden. Weitere Auskünfte gibt Quartiersmanagerin Uta Schäfer (Tel.: 600 966 31).

Raoul Schmidt-Lamontain koordiniert für die kommenden Monate die Sanierung in Hainholz

„Hier entsteht etwas richtig Gutes“

Seit September hat Hainholz einen neuen Sanierungskordinator: Der 33-jährige Planer Raoul Schmidt-Lamontain ersetzt während des Erziehungsurlaubs die bisherige Gebietskordinatorin Katharina Over für elf Monate.

Neu im Amt, aber nicht fremd im Stadtteil: Raoul Schmidt-Lamontain ist gebürtiger Hannoveraner und gleich nebenan in der Nordstadt aufgewachsen, wo er auch heute noch zusammen mit seiner Freundin lebt. Den Beginn der Sanierung in Hainholz hat er als Kommunalpolitiker begleitet. Bis 2006 war Schmidt-Lamontain Bezirksratsmitglied im für Hainholz zuständigen Stadtbezirk Nord. Beruflich hat der 33-Jährige bislang als Selbstständiger gearbeitet, war Mitinhaber eines Architekturbüros in Hannover.

Die Aufgaben, die nun in Hainholz auf ihn warten, findet er sehr reizvoll. Insbesondere die Umnutzung des al-



Raoul Schmidt-Lamontain

ten Gebäudes der Alice-Salomon-Schule zum Kulturzentrum und die städtebauliche Entwicklung einer neuen Stadtteilmitte mit viel Grün

stellen etwas Besonderes in Hannover dar, ist Schmidt-Lamontain überzeugt. „Gerade der neue Stadtteilpark mit den vielen Einrichtungen im Um-

feld wird eine hohe Aufenthaltsqualität haben. Hier entsteht derzeit etwas richtig Gutes“, wirbt er für den Stadtteil.

In den nächsten Monaten wird es nun darum gehen, die vielen anstehenden Baumaßnahmen zu begleiten. „Da die drei wichtigsten kommenden Projekte der Umbau der Voltmerstraße, die „Grüne Mitte“ und der Bau des Familienzentrums in sehr enger räumlicher Nähe stattfinden werden, werden wir versuchen die Belastungen für die Anwohner möglichst gering zu halten und die Projekte so aufeinander abzustimmen, dass Hainholz auch während der Bauphase als Stadtteil funktioniert“, erläutert der Koordinator seine Aufgabe.

Außerdem begleitet der 33-Jährige den Neuaufbau der abgebrannten Badgaststätte. Der wird in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Gebäudemanagement sowie Sport- und Eventmanagement durchgeführt.

Yeni Yapı Onarım Koordinatörü

Şehir planlamacısı Katharina Over on aylık eğitim iznine çıktığından, bu süre için 33 yaşındaki Mimar Raoul Schmidt-Lamontain Eylül ayından itibaren Hainholz semtinin yeni yapı onarım koordinatörlüğüne atandı. Kendisinin görevi (Volmerstrasse'nin yeniden düzenlenmesi, "Yeşil Semt

Merkezi" ve Aile Merkezi) gibi projelerin gözetimi olacaktır. Şehir planlamacısı, "semt sakinlerinin maruz kaldıkları rahatsızlığın en az düzeyde tutulmasına ve muhtelif kuruluşlarca yürütülen projeler arasındaki koordinasyonun sağlanmasına" özellikle dikkat edeceğini belirtiyor.

Новый координатор по санированию

С сентября месяца в Hainholz работает новый координатор: 33-летний архитектор Raoul Schmidt-Lamontain. Он замещает бывшую планировщицу города Katharina Over, которая находится в 10-месячном отпуске по уходу за ребёнком. Его главной задачей

является сопровождение многих предстоящих строительных мероприятий (перестройка Voltmerstraße, Зелёной середины и семейного центра), координация проектов и сокращение дополнительных нагрузок на жителей района во время строительных работ.

Der Adventskalender

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Der lebendige Adventskalender Hainholz ist ein gemeinsames Projekt der

Stadtteilrunde Hainholz unter Federführung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hainholz. Es wird gefördert aus Mitteln des Quartiers-

fonds Hainholz. Das Foto (rechts) entstand im vergangenen Jahr. Aufgenommen wurde es bei der Familie Treitsch. Foto: Hütte



Mi. 1. Dez. **Ev. Kindertagesstätte**
Do. 2. Dez. **Postagentur mit Hofladen**
Fr. 3. Dez. **Kindertagesstätte AWO**
Sa. 4. Dez. **ASB**
So. 5. Dez. **Ev. Kirchengemeinde**
Mo. 6. Dez. **Fichteschule**
Di. 7. Dez. **Tagesgruppe Stephansstift**
Mi. 8. Dez. **Familienzentrum**
Do. 9. Dez. **Stadtteilbüro**
Fr. 10. Dez. **Druckerei Funke**
Sa. 11. Dez. **Hausgemeinschaften**
So. 12. Dez. **St. Marien**
(mit Ankunft des Friedenslichts aus Betlehem)

Hüttenstraße 24
Schulenburg Landstraße 126
Voltmerstraße 60 B
Petersstraße 1-2
Turmstraße 13
Voltmerstraße 60
Turmstraße 13 A
Voltmerstraße 57 C
Schulenburg Landstraße 58
Sorststraße 6
Schmedesweg 2-14
Turmstraße

Mo. 13. Dez. **Kulturtreff Hainholz**
Di. 14. Dez. **Hausgemeinschaft**
Mi. 15. Dez. **Kinder- und Jugendhaus**
Do. 16. Dez. **Akzent-Druck**
Fr. 17. Dez. **Hausgemeinschaften**
Sa. 18. Dez. **Fam. Helmerding-Herbert**
So. 19. Dez. **Hausgemeinschaft**
Mo. 20. Dez. **Mietertreff der GBH**
Di. 21. Dez. **Stadtteilforum**
Mi. 22. Dez. **Werkstatt-Treff Mecklenh.**
Do. 23. Dez. **VFV 87 Hainholz**
Fr. 24. Dez. **St. Marien-Kirche**
(Heiligabend Beginn bereits um 15.50 Uhr)

Voltmerstraße 36
Voltmerstraße 24
Voltmerstraße 64
Schulenburg Landstraße 35 A
Hopfengarten 3-5
Voltmerstraße 7
Treitschkestraße 6
Bömelburgstraße 33
Voltmerstraße 36
Rehhagen 8
Voltmerstraße 56 C
Turmstr.



Impressum
Herausgeber
Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Hainholz-Zeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet **kostenlos** an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Raoul Schmidt-Lamontain
Redaktion & Layout:
Pressebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen,
Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen
Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.



Das Berufsprojekt begeistert

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Zentraler Ort von „Youth City“ war das Naturbad Hainholz. Hier wurden beispielsweise im Außenbereich Pflanz-

sterarbeiten und Bepflanzungen durchgeführt und in einem Pavillon eine Textilwerkstatt angeboten. Im Kiosk kochte die Hauswirtschaftsgruppe Mahlzeiten für alle Projektteilneh-

mer – und die Gruppe der „Kaufleute“ plante die dazu gehörigen Ausgaben und rechnete sie anschließend ab. Gewollte Überschneidungen der Berufsfelder gab es auch in anderen Bereichen: In der Holzwerkstatt wurden Kästen gebaut, die anschließend im Naturbad bepflanzt wurden. „Wir hatten sowohl eintägige als auch mehrtägige Angebote im Programm“, erläutert Christiane Wiese von JANUN, „so konnten die Jugendlichen quasi „ihrem Produkt“ folgen oder sich intensiver mit einem bestimmten Berufsfeld beschäftigen.“

Im Anschluss an „Youth City“ gab es außerdem das Angebot, bei „Pro Beruf“ an Berufscoaching-Gesprächen teilzunehmen. Sehr viel versprechend verlief „Youth City“ für sechs Förderschüler, denen im Anschluss Praktikumsplätze in Ausbildungsbetrieben angeboten wurden. „Wir haben mit dieser besonderen Woche zur Berufsorientierung einiges bewegen können und die Jugendlichen neugierig gemacht auf Berufe, die sie vielleicht vorher gar nicht kannten“, resümiert Christina Glahn.

Ein besonderes Highlight gab es noch mit dem Zusatzangebot „Kompetenznachweis Kultur“. Besonders interessierte Schüler, die vormittags im Bereich „Eventmanagement“ die Abschlussfeier organisiert hatten, konnten an den Nachmittagen sowie an drei Wochenenden in Theater und



Pflasterarbeiten: Eine Schülerin mit ungewohntem Werkzeug bei Pflasterarbeiten

Tanz-Workshops diese zusätzliche Qualifikation erwerben.

Und auch noch einen – durchaus beabsichtigten Nebeneffekt hatte „Youth City“: „Wir wollten bei den Schülern auch die Akzeptanz des Naturbades Hainholz erhöhen“, sagt Glahn und berichtet: „Bei der Abschlussveranstaltung haben Schüler, die dort Pflanzen gesetzt hatten, angekündigt, dass sie künftig regelmäßig nachsehen wollen, ob „ihre“ Pflanzen auch gut wachsen!“

Finanziert wurde „Youth City“ aus Mitteln des Budgets „Soziale Stadt“ des Jugend- und Sozialdezernats und über das Programm „Stärken vor Ort“ des Europäischen Sozialfonds.



Bepflanzungen: Da konnte mancher schon mal ins Schwitzen kommen. Neuntklässler beim Setzen einer Hecke im Arbeitsbereich „Landschaftspflege/Gartenarbeit“.

TUI-Stiftung vergibt Förderpreis für Gewaltfreiheit, Toleranz und Integration

„Starkes Hainholz“ gewinnt ersten Preis

Bereits zum zweiten Mal erhielt das Projekt „Starkes Hainholz – Soziales Lernen und Gewaltprävention“ eine hohe Auszeichnung. Nachdem das Vernetzungs- und Präventionsprojekt 2006 bereits den Deutschen Förderpreis für Kriminalprävention bekommen hatte, konnten die Akteure um Quartiersmanagerin Christina Glahn und Projektleiter Thomas Heine vom Diakonischen Werk Ende September den mit 5.000 Euro dotierten ersten Platz des Förderpreises für Gewaltfreiheit, Toleranz und Integration der TUI-Stiftung entgegennehmen.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass un-

ser Projekt diese tolle Anerkennung erhalten hat“, sagt Christina Glahn. „Starkes Hainholz ist ein ganz wichtiges Projekt für unseren Stadtteil und trägt vor allem dazu bei, dass sich viele verschiedene soziale und kirchliche Einrichtungen, Schulen, kommunale Dienststellen und die Polizei im Bereich der Gewaltprävention und des sozialen Lernens vernetzt haben.“

Hinschauen, Hinhören, Handeln

Im Zentrum des Projektes in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Hannover steht der Slogan „Hinschauen, Hinhören, Handeln“, der 2009 als Rahmenkonzeption für alle beteiligten

Einrichtungen bereits über einen Zeitraum von fünf Jahren kooperieren.“ Neben regelmäßigen Vernetzungstagen und Methodenschulungen für Multiplikatoren gehören zahlreiche Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche zum Programm von „Starkes Hainholz“.

Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Sozialdezernats der Stadt Hannover und der Europäischen Union.



Die Jury-Mitglieder Ulrich Neufert, Chefredakteur der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung (von rechts), Honey Deihimi (Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen), TUI-Vorstandsmitglied Dr. Peter Engelen (TUI) und Oberbürgermeister Stephan Weil (links) überreichen den Förderpreis an das Team um Quartiersmanagerin Christina Glahn und Projektleiter Thomas Heine (halten die Auszeichnung in den Händen).

Die Hainhölzer „Sieben“

- Gemeinschaft hat Regeln – ich trage sie mit
- Ich bin verantwortlich für mein Handeln
- Ich achte meine Grenzen – ich achte deine Grenzen
- Ich sage „Stopp“, wenn mich etwas verletzt
- Ich darf Fehler machen – Du auch
- Ich schaue hin und biete meine Hilfe an
- Wir brauchen Dich mit deinen Stärken

Einrichtungen vereinbart wurde. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Gewalt und Gewaltprävention und die Entwicklung einer gemeinsamen Konfliktkultur in

„Stärken vor Ort“

EU fördert Hainhölzer Projekte

Auch in diesem Jahr gab es wieder finanzielle Unterstützung aus Brüssel. Neun vorbildliche Bildungs- und Integrationsprojekte in Hainholz erhielten insgesamt 56.374 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds.

Ziel des bundesweiten Programms „Stärken vor Ort“ ist die Unterstützung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von benachteiligten jungen Menschen und Frauen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Gefördert wurden in 2010 im Einzelnen:

Youth City 2010

Berufsorientierende Jugendstadt (siehe nebenstehenden Bericht) 9.925 Euro

Parcour zur Berufsorientierung

In Zusammenarbeit mit drei Hainhölzer Schulen fand ein berufsorientierender Tag statt. Beteiligt sind 20 Firmen mit insgesamt 25 Berufsbildern. 9.213 Euro

Existenzgründung für Näherinnen

Textil- und Recyclingdesign in einer Textilwerkstatt. Nachhaltige Qualifikation, Coaching und Markterkundung für langzeitarbeitslose Frauen. 9.354 Euro

Keramikwerkstatt

Hainhölzer Kulturgemeinschaft/ Prof. Neuenhausen 9.980 Euro

Deeskalationstraining

Diakonisches Werk 5.950 Euro

Qualifizierung für Grüne Berufe

Landschaftsarchitekt Stefan Grundner 3.745 Euro

Kompetenznachweis Kultur

Brigitte Schulz-Konow 2.407 Euro

Engagiert im Leben – fit im Job

Svetlana Morozov 5.800 Euro

Gemeinwesen orientiertes Qualifizierungsprojekt Holzpferd

Netzwerk Lebenskunst 9.970 Euro

Die Großbaustelle Hainholz: Ab Frühjahr

EU unterstützt Bauprojekte mit 2,9 Mio. Euro

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Rund elf Millionen Euro Baukosten sind für die Realisierung der von der Stadt und der infra geplanten Projekte veranschlagt. Hinzu kommen die Investitionen des VfV Hainholz. Bis auf die Umbauten am

Vereinsgelände und die Sanierung der Turnhalle werden alle weiteren Maßnahmen in unterschiedlicher Höhe aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt. Rund 2,9 Millionen Euro fließen aus der Brüsseler EU-Kasse in die Hainholzer Projekte. Ziel der

EU ist es, mit EFRE-Mitteln europäische Regionen zu unterstützen, deren Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner unter 75 Prozent des EU-Durchschnitts liegt. Das Land Niedersachsen zählt dazu. Die Verwendung der EFRE-Mittel in Hainholz ist auch Grund für den engen Zeitplan

der Baumaßnahmen. Denn: Von der EU gefördert werden ausschließlich Projekte, die bis Ende 2013 abgeschlossen – sprich mit Brüssel auch finanziell abgerechnet sind. Um diesen Zeitplan einhalten zu können, müssen die Bauarbeiten bis Ende 2012 abgeschlossen sein.

Hainholz´da büyük yapı faaliyeti

İki yıl sonra Hainholz semti neredeyse tanınmaz hale gelecek. Nitekim önümüzdeki 24 ay zarfında semtteki yapı faaliyetleri yoğun şekilde artacak, semt geleceğın gereksinimlerine uygun hale getirilecek. Bu kapsamda 15 yeni yapı projesi plan aşamasında.

Bu yapı projelerinin gerçekleşmesi için Şehir İdaresi ve İnfra Kurumu tarafından 11 Milyon Euro tahsis edildi. Buna VfV Hainholz spor klübünün yatırımları da eklenecek. Klüp sahasındaki tesislerin ve spor salonunun yenilenmesi dışındaki tüm yapıların masrafları için Avrupa Yerel Gelişim Fonu (EFRE)´nin desteği sağlandı. Nitekim Brüksel´deki Avrupa Birliği Fonu´ndan yaklaşık 2,9 Milyon Euro´luk bir tutar Hainholz yapı projelerine aktarılacak. Bu arada Avrupa Birliği´nin amacı kişi başına düşen gayrisafi milli gelirin (Aşağı Saksonya eyaletinde olduğu gibi) Avrupa Birliği ortalamasının %75 oranında altına düşen bölgelere EFRE aracılığıyla fon yardımı sağlamaktır.

Hainholz - большая стройка

Через 2 года многие люди почти не узнают Hainholz. В течение предстоящих 24 месяцев здесь развернётся усиленная стройка. Району Hainholz во многих местах придадут форму будущего. 15 различных проектов, точнее строек уже запланировано.

На реализацию проектов города и infra (üstra) запланировано 11 млн. евро строительных денег. К этому добавятся денежные инвестиции VfV Hainholz. Кроме перестройки Vereinsgelände VfV и спортивного зала будут все другие мероприятия в различных суммах поддерживаться евро-пейским фондом по реги-ональному развитию (EFRE). Брюссельская европейская касса выделяет на проекты 2,9 млн. евро. Целью Европейского Союза является средствами EFRE поддерживать европейские регионы, валовый доход которых составляет на каждого жителя менее 75 процентов среднего Европейского. К ним относятся Земля Нижняя Саксония (Niedersachsen).

10 Voltmerstraße

Baubeginn: Sommer 2012
Bauende: Ende 2012

Die Voltmerstraße wird zwischen dem Familienzentrum (wird noch gebaut) und der Fichteschule erneuert. Geplant

ist eine 5,50 Meter breite Fahrbahn, dazu breite Fußwege und Parkplätze an beiden Straßenseiten. Die Gestaltung lehnt sich an den Südtteil der Straße an. Zudem sollen einige Bäume neu angepflanzt werden.

Hier gibt es weitere Infos

In den vergangenen Jahren hat die Hainholz-Zeitung über viele, der auf dieser Doppelseite vorgestellten Projekte berichtet. Wer die entsprechenden Artikel nachlesen möchte erhält die Ausgaben der Zeitung im Sanierungsbüro, Schulenburger Landstraße 58. Ein entsprechender Vermerk ist jeweils am Ende der Artikel zu finden.



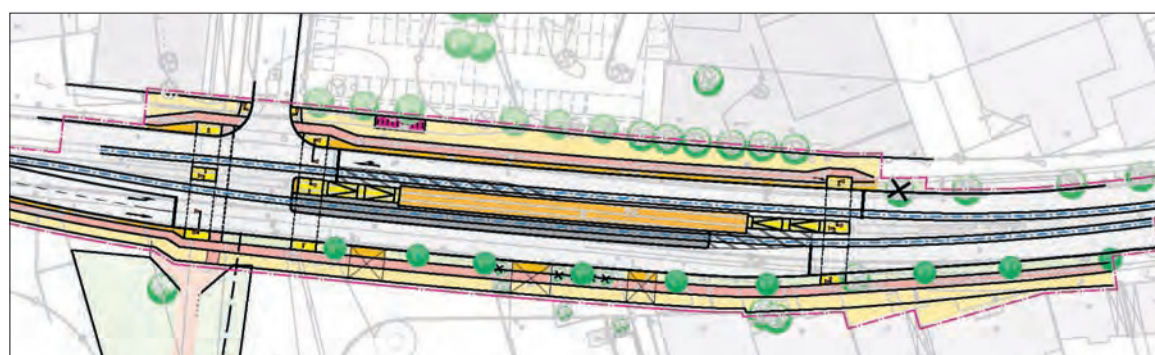
1 infra baut einen Hochbahnsteig

Leitungsarbeiten: 2011
Hochbahnsteig: 2012

Ein privater Investor plant das Nahversorgungszentrum „Hainholzer Markt“ zwischen der Schulenburger Land- und der Voltmerstraße zu errichten. Direkt vis-a-vis des Einkaufszentrum baut die infra eine neue Straßenbahnhaltestelle. Sie wird ebenfalls den Namen „Hainholzer Markt“

tragen. Die Gestaltung entspricht dem Konzept, das zwischen der Stadt Hannover, der infra und der üstra abgestimmt worden ist. Der Hochbahnsteig wird mit Lautsprechern und kontrastreichen, taktilen Leitsystemen für Sehbehinderte ausgestattet. Durch die 82 Zentimeter über Schienenoberkante liegenden Bahnsteige, erreichbar über barrierefreie Rampen, wird ein höhengleicher Einstieg

in die Stadtbahn ermöglicht. Zur Haltestellenausstattung gehören ferner zwei Wetterschutzdächer mit Sitzmöglichkeiten, ein Fahrkartenaufnahmegerät und zwei Entwerfer, eine Info-/Notrufsäule sowie dynamische Fahrgastinformation (zwei Zugzielanzeiger mit Uhr). Mit dem Bau der neuen Haltestelle entfallen die beiden bisherigen Haltestellen Chamisso- und Bertramstraße.



2 Familienzentrum

Baubeginn: Frühjahr 2011
Bauende: Frühjahr 2012

100 Hainholzer Kinder sollen künftig in dem Neubau an der Voltmerstraße betreut werden. Der Umzug der Einrichtung mit ihren vier Kindergartengruppen und einer Hortgruppe ist auch notwendig, da das bisherige Gebäude den Anforderungen an eine moderne Kita nicht genügt und das Grundstück mit den Räumlichkeiten in der Voltmerstraße 57C für die geplante Hainholzer Mitte benötigt wird. Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) baut das Haus, der Entwurf stammt vom Nordstädter Architekturbüro pk nord.

Hainholz-Zeitung (Nr. 14/ Juni 2010)

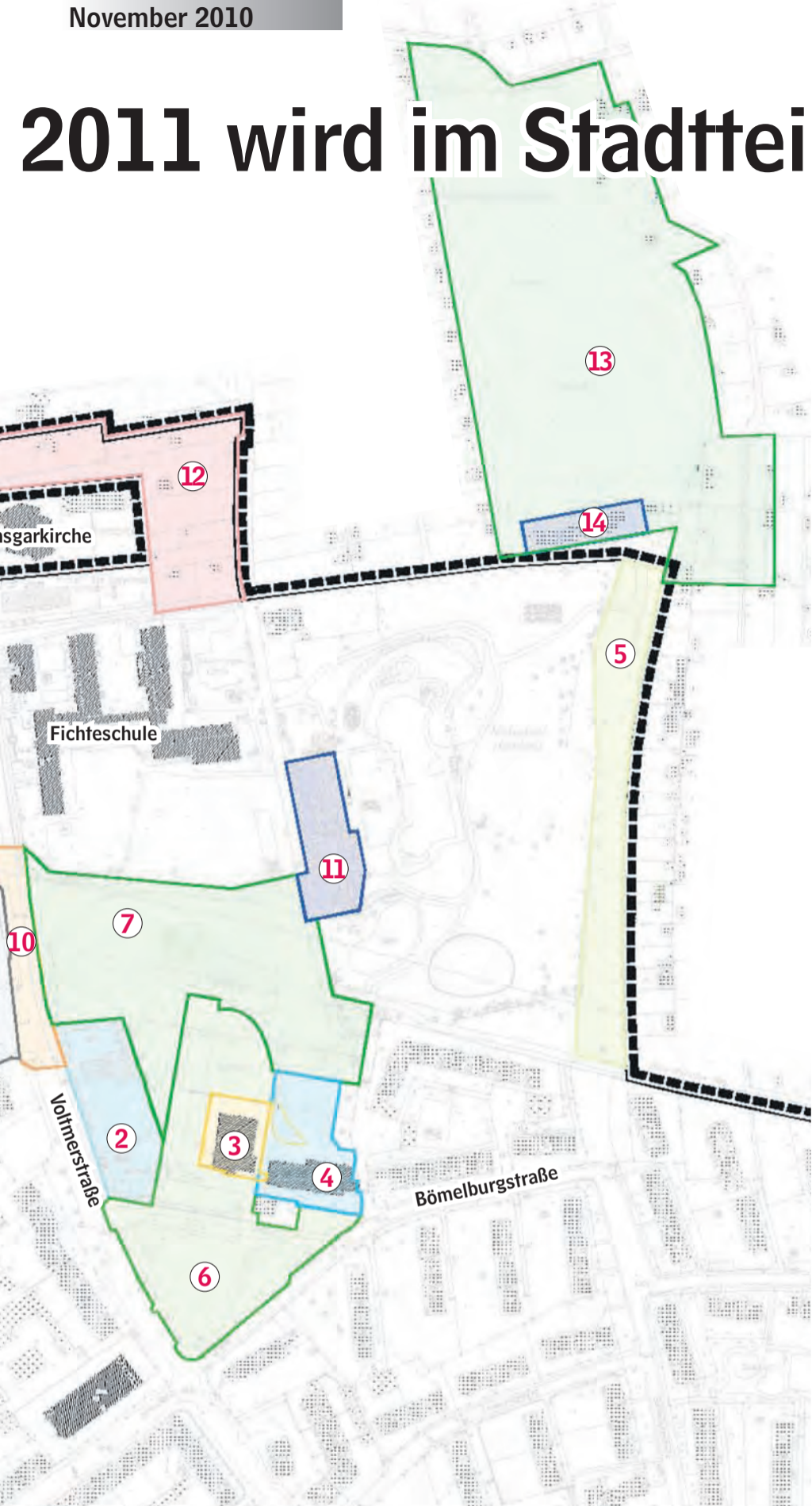
3 Kulturhaus Hainholz

Baubeginn: Sommer 2009
Bauende: Sommer 2010

Diese Projekt ist bereits abgeschlossen: Vor wenigen Monaten wurde das Kulturhaus Hainholz von Oberbürgermeister Stephan Weil offiziell eröffnet (siehe Berichte auf den Seiten 6 und 7). In dem Haus sind neben dem Kulturtreff auch die Volkshochschule Hannover und die Mitarbeiter der Bildungsoffensive Hainholz untergebracht. Zuvor wurde das Gebäude als Volksschule und später von der Alice-Salomon-Schule (Berufsschule für den Gesundheitsbereich).

Hainholz-Zeitung (Nr. 12/ März 2009)
Hainholz-Zeitung (Nr. 13/ Dez. 2009)
Hainholz-Zeitung (Nr. 14/ Juni 2010)

2011 wird im Stadtteil kräftig gewerkelt



Mehr Grün für Hainholz

In Hainholz wird kräftig in die Grünanlagen investiert. In vier Bauabschnitten sollen Grünbereiche neu angelegt beziehungsweise neu gestaltet werden. Ziel ist es, den Naherholungswert im Stadtteil zu steigern.

5 Neuer Weg

Baubeginn: **bereits begonnen**
Bauende: **Frühjahr 2011**

Aus einem kleinen, teilweise überwucherten Trampelpfad wird eine Fuß- und Radwegeverbindung an der Ostseite des Naturbades. Dieser Weg schließt die noch verbliebene Lücke des Rundweges um das Bad und erschließt zudem die Vereinsanlagen des VfV Hainholz von 1887.

6 Grüne Mitte 1

Baubeginn: **März 2011**
Bauende: **Oktober 2011**

Rund um das Kulturhaus entsteht das Herzstück der „Grünen Mitte Hainholz“. Im ersten Bauabschnitt wird die Grünfläche Voltmer-/Ecke Bömelburgstraße zu einem urbanen, belebten Stadtplatz umgebaut und direkt am Kulturhaus der „Park der Generationen“ mit Angeboten für Jung und Alt angelegt.

7 Grüne Mitte 2

Baubeginn: **Frühjahr 2012**
Bauende: **Herbst 2012**

Im zweiten Bauabschnitt wird der Bereich um den Rodel-

berg neu angelegt. Der Park reicht hier von der Voltmerstraße bis direkt an das Naturbad heran. Der heute in diesem Bereich noch vorhandenen Parkplatz entfällt.

8 Grünzug

Baubeginn: **2012**
Bauende: **2012**

Außerdem wird ein Grünzug mit einer Rad- und Fußwegverbindung zwischen der Schulenburg Landstraße und der Straße Rehagen angelegt. In diesem Bereich befindet sich die Bauwagensiedlung, die erhalten bleibt.

Hainholz-Zeitung (Nr. 11/ Nov. 2008)
Hainholz-Zeitung (Nr. 13/ Juni 2009)

9 Hainhölzer Allee

Baubeginn: **Sommer 2012**
Bauende: **Ende 2012**

Die Hainhölzer Allee soll künftig als Fuß- und Radweg die Schulenburg Landstraße und die Voltmerstraße verbinden. Dies ist zudem das letzte Teilstück des Julius-Trip-Rings, der für Radfahrer als Rundweg viele Stadtteile verbindet.

11 Naturbad

Baubeginn: **noch offen**
Bauende: **noch offen**

Die im vergangenen Jahr abgebrannte Gaststätte im Hainhölzer Bad soll wieder aufgebaut werden. Das Projekt befindet sich derzeit noch in der Planungsphase. Wann die Realisierung begonnen werden kann ist noch offen.

12 78 neue Stellplätze

Baubeginn: **Frühjahr 2011**
Bauende: **2011**

Der bisherige Parkplatz an der südlichen Grundstücksgrenze der Fichteschule wird Bestandteil der „Grünen Mitte“ und ver-

schwindet somit. Als Ersatz wird nördlich der Schule ein neuer Stellplatz für 78 Autos angelegt. Hier können künftig sowohl die Besucher des Naturbades, als auch die Nutzer der angrenzenden Kleingärten und die Sport-

ler des VfV Hainholz ihre Fahrzeuge abstellen. Die Zufahrt ist nördlich der Ansgar-Kirche geplant. Wichtig: Mit Beginn der Arbeiten am 3. Bauabschnitt der „Grünen Mitte“ muss der neue Parkplatz fertiggestellt sein.



4 Turnhalle wird komplett saniert

Baubeginn: **März 2011**
Bauende: **März 2012**

Neue Fenster, eine dicke Dämmschicht für die Fassade und eine Isolierung fürs Dach: „Wir packen das Gebäude neu ein“, beschreibt Dipl. Ing. Heike Thoma vom Architekturbüro pk nord die Arbeiten an der Turnhalle neben dem Kulturhaus. Nach erfolgter Sanierung ist die Sporthalle besser gedämmt, als es die Standards für Neubauten vorsehen. Sogar die von der Stadt Hannover selbst auferlegten

strengeren Richtwerte (+30 Prozent Energieeinsparung) erfüllt dann die Halle. Im späteren Betrieb zahlt sich diese Investition aus, da die Energiekosten deutlich reduziert werden.

Im Inneren bleibt der Grundriss der Halle weitestgehend erhalten. Allerdings werden die Sanitäranlagen komplett erneuert. Zudem soll ein neuer Hallenboden verlegt werden, der den heutigen Standards entspricht. Bei der Gelegenheit erhält auch der Bereich unter dem Hallenboden eine Däm-

mung. Zudem werden die Innenwände der Turnhalle mit einem neuen Teppichbelag verkleidet, der gleichzeitig als Prallschutz dient. Ein wenig Raumzuwachs gibt es für die Nebenräume. Ein bislang ungenutzter Raum kann diesem Bereich künftig zugeordnet werden.

Außer erhöhtem Komfort und mehr Sicherheit ändert sich für die Sportler nach dem Umbau wenig. Die Turnhalle bleibt eine Turnhalle – die Nutzungsmöglichkeiten sind die alten.

13 Sportanlagen

Baubeginn: **2012**
Bauende: **offen**

Der VfV Hainholz von 1887 baut seine Vereinsanlagen an der Voltmerstraße 56C (hinter dem Naturbad) aus. An dem Standort werden ein Fußball- und zwei Tennisplätze neu angelegt. Sind die Arbeiten abgeschlossen und die Plätze bespielbar, gibt der Verein seinen zweiten Standort in der Helmkestraße 5E auf.

14 Vereinsheim

Baubeginn: **Oktober 2010**
Bauende: **August 2012**

In zwei Bauabschnitten saniert der VfV 1887 sein Vereinsheim.

15 Stadtteil-eingang

Baubeginn: **Frühjahr 2011**
Bauende: **27. Aug. 2011**

Der alte Hainhölzer Bahnhof ist bereits abgerissen, nun soll der Stadtteileingang hergerichtet werden. Der Bereich zwischen der Schulenburg Landstraße und der Fenskestraße wird zu einem Platz umgestaltet. In dem Projekt „Skulpturen für Hainholz“ hat der ortsansässige Kunstprofessor Siegfried Neuenhausen in Verbindung mit der Kulturgemeinschaft zwei jeweils vier Meter hohe „Figurinen“ entworfen und hergestellt. Sie werden künftig Besucher die von Süden her aus der Nordstadt nach Hainholz kommen „begrüßen“.

Hainholz-Zeitung (Nr. 13/ Juni 2010)



Henrik Kastner betreut Jugendliche

Ein neues Gesicht im Kinder- und Jugendhaus: Seit April diesen Jahres arbeitet Henrik Kastner (Foto) für das Jugendrotkreuz und kümmert sich um die älteren Besucher des Hauses – die 15 bis 21 Jahre alten Jugendlichen.

Er ist Nachfolger von Heike Himmer. Der 28-jährige Sozialpädagoge ist montags bis freitags jeweils von 16 bis 20 Uhr in dem Haus an der Voltmerstraße. Bei seiner Arbeit mit den Jugendlichen legt er viel Wert darauf, dass diese in ihren Aktivitäten selbstorganisieren. So schreiben beispielsweise die Jugendlichen der wöchentlich stattfindenden Kochgruppe ihren Speiseplan selber – organisieren den Einkauf, kochen, essen und räumen anschließend die Küche wieder auf. Alles geschieht in Eigenverantwortung.

Gefragt im Haus ist auch die Hip-Hop-Gruppe des 21-jährigen Rappers Ado. Kastner unterstützt ihn dabei. „Wichtig für diese Altersgruppe ist, dass wir Ihnen hier einen Rahmen für Ihre Hobbys und auch Verlässlichkeit bieten“ ist sich der gebürtige Langenhagener Sozialpädagoge sicher.

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt der Besucherzuspruch: Viele überwiegend männliche Jugendliche gehen regelmäßig ein und aus, nutzen zudem die Angebote wie Internet und Computer, Klönnen, Billard und Tischfußball. Für die jüngeren Besucher des Hauses sind Iris Ebert und Annett Richter Ansprechpartnerinnen.

Neues Angebot im Kinder- und Jugendhaus

Die Flieger starten in wenigen Tagen

Spaß im Umgang mit Holz aber auch mit Ausdauer an einem Projekt arbeiten, zwei Aspekte, die das Projekt „Modellbau“ den Kindern und Jugendlichen vermittelt. Seit Juni werkeln zwölf Jugendliche im Alter von zehn bis 21 Jahren an ihren Flugzeugmodellen der Baureihe UHU im Kinder- und Jugendhaus. In wenigen Tagen sollen die Flieger erstmals auf dem Gelände des VfV in die Lüfte steigen.

Die Idee, ein Flugzeug zu basteln, hat sich aus dem Projekt „Nistkästenbau“ entwickelt. Den Anstoß zu der jetzigen Modellbaugruppe gab der Hainholzer Thomas Grote, der die

Teenager nun auch beim Bau ihrer Freiflugmodelle betreut. Das Besondere: Diese Art Fluggerät kommt ohne Motor und Fernsteuerung aus.

Allerdings ist Modellbau nicht nur zeitaufwändig, sondern auch teuer. Finanzielle Unterstützung erhielt dieses eher ungewöhnliche Projekt bislang vom Bezirksrat (500 Euro) sowie vom Quartiersfonds (930 Euro). Außerdem gab es Rabatte von den Herstellern der Bausätze und des Bastelbedarfs. „Auch wenn wir hier mit Bausätzen arbeiten, es bleibt noch genug Arbeit für die Jugendlichen durch Zuschnitt, Holzfeinarbeiten und Bespannung des Holzgerüsts übrig“, betont der 50-jährige Grote.

Sind die Flugzeuge Ende November

erfolgreich geflogen, steht das nächste Vorhaben schon in den Startlöchern. Gemeinsam mit dem erfahrener Hainholzer Modellbauer Torsten Seekircher plant Grote Schiffe mit den Heranwachsenden zu bauen.

Diesmal mit Motor und Fernsteuerung, so lernen die Jugendlichen den Umgang mit unterschiedlichsten Materialien kennen, nutzen verschiedene Arbeitstechniken und müssen auch noch die Akkuleistung berechnen, die zum Antrieb nötig ist. Während die Modelle ihren Erbauern gehören, bleiben Akkus und Fernsteuerung allerdings im Besitz des Kinder- und Jugendhauses, so dass sie auch für künftige Projekte zur Verfügung stehen.



Konzentriert und mit Spaß bei der Sache: Thomas Grote baut gemeinsam mit Harry (rechts) und mit Andre (links) an einem UHU-Flugzeug.

Hainholz'da yeni bir yüz

Emniyet Müdürlüğü'nün yeni ilişki memuru Romy Hermann Ekim ayının başında görevine başladı. Evli ve 30 yaşındaki polis memuru önceden yaklaşık üç yıl Bodestrasse'deki Kuzey Polis Karakolu'nda soruşturma hizmetlerinde çalıştı. Bayan Herrmann alışılmış projelerin yürütülmesine bundan böyle de devam edecek. Bunların arasında küçük çocuklar için trafik eğitimi, Kültür Merkezi'nde göçmen kadınlar için bisiklet kursu ve yaşlıların iletişim ağıyla işbirliği de var.

Новое в Hainholz

Новая личность в районе города: Рому Herrmann - служащая по контактированию с людьми работает в полиции с начала октября. Ей 30 лет, замужем, до этого она работала почти 3 года в отделе полиции Nord in der Bodestraße. Она хочет и дальше продлить работу оправдав себя проектами. К ним относятся обучение малышей правилам движения, велосипедные курсы для мигранток, а также совместная работа с сениорами.



Ein Rosenstock zum Einzug

Mit rund 300 Gästen wurde Ende September die offizielle Einweihung des neuen Kulturhauses gefeiert. Zur Eröffnung hatte sich Oberbürgermeister Stephan Weil etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Gemeinsam mit Bezirksbürgermeistern Edeltraut Geschke pflanzte er einen Rosenstock vor dem Haus (Foto oben). Dieser soll ein Symbol dafür sein, wie die gemeinsame Arbeit von Kulturtreff, Volkshochschule und Bildungs-offensive unter einem Dach stetig weiter wächst. In den Umbau des 1905 errichteten Gebäudes investierten Stadt, Land, Bund und EU insgesamt drei Millionen Euro.

Foto: Lothar Schulz

Volkshochschule startet mit 370 Schülern

Nach den Sommerferien startete auch für die Volkshochschule Hannover (VHS) ihr Angebot in dem neuen Kulturhaus Hainholz. Sie ermöglicht es ihren Schülern in der ehemaligen Alice-Salomon-Schule den Realschulabschluss nachzuholen.

Derzeit nutzen 370 Schüler aus der gesamten Region Hannover das Angebot. In 13 Tageskursen (8.45 bis 14 Uhr) und vier Abendkursen (17.30 bis 21.30 Uhr) holen sie hier ihren Realschulabschluss nach. Wichtig: „Wir können nur Schüler aufnehmen, die bereits ihre Schulpflicht erledigt haben“, erläutert Schulleiter Michael Wehner. So ist der jüngste Schüler der Schule dann auch bereits 18 Jahre alt, eine Altersbeschränkung nach oben gibt es nicht. Das Angebot der VHS ist so begehrt, dass die Räumlichkeiten im Kulturhaus nicht ausreichen. Vier Tageskurse müssen im Büssingweg unterrichtet werden.

Die Kooperation der VHS mit dem Kulturtreff und der Bildungs-offensive steckt noch in den Kinderschuhen. „Wir haben eine gute Nachbarschaft. Wenn der Kulturtreff Räume benötigt, kann er unsere selbstverständlich nutzen“, sagt Wehner. Außerdem planen VHS und Kulturtreff ein gemeinsames Kunstprojekt für alle Besucher. Und: „Wir könnten uns vorstellen im Rahmen der Bildungs-offensive Hainholz beispielsweise bei der Hausaufgabenbetreuung von Kindern zu helfen“, erläutert Wehner weitere Kooperationsmöglichkeiten.

Romy Herrmann ist die neue Kontaktbereichsbeamtin der Polizei für Hainholz



Neu im Stadtteil: Romy Herrmann ist die neue Kontaktbereichsbeamtin der Polizei für Hainholz.

Den Stadtteil kennenlernen

Ein neues Gesicht im Stadtteil: Romy Herrmann ist die neue Kontaktbereichsbeamtin der Polizei. Seit Anfang Oktober ist sie für Hainholz zuständig.

Zuvor hat die 30-jährige verheiratete Beamtin fast drei Jahre im Ermittlungsdienst im Polizeikommissariat Nordstadt in der Bodestraße

gearbeitet, somit ist Hainholz kein ganz neues Revier mehr für die Polizistin. Zur Zeit lernt sie ihren Stadtteil erst einmal genau kennen. Sicher ist sich Herrmann, dass bereits bewährte Projekte fortgeführt werden sollen. Dazu zählen die Verkehrserziehung der Kleinsten in Kindergärten und Grundschulen aber auch die Fahrradkurse für Migran-

tinnen im Kulturtreff und die Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk. Ihre ersten Einsätze im Stadtteil hat sie bereits hinter sich: Sie begleitete die Jüngsten bei deren Laternenumzügen durch die Straßen Hainholz und sorgte so für Sicherheit. Eine Aufgabe, die die Mutter eines zweieinhalbjährigen Sohnes gerne übernimmt.

100 Tage im neuen Haus – Eine erste Bilanz für den Kulturtreff

„Dieser Umzug hat sich gelohnt“

Größere und mehr Räume, die Technik auf dem neuesten Stand: Michael Laube vom Kulturtreff ist sichtlich zufrieden. „Wir, die Mitarbeiter, sind hier im Kulturhaus Hainholz angekommen, zumal wir bereits in die Planungen während des Umbaus miteinbezogen wurden“, erklärt Laube. Und weiter: „Natürlich fiel der Umzug nach 25 Jahren aus den alten Räumen Voltmerstraße 40 schwer, insbesondere den langjährigen Mitgliedern des Trägervereins Hainhölzer Kulturgemeinschaft, die auch viel Eigenarbeit in das alte Haus gesteckt hatten. Aber für die Institution Kulturtreff hat sich der Umzug gelohnt“, zieht er eine erste Bilanz nach knapp 100 Tagen im neuen Haus.

Seit August befindet sich der Kulturtreff zusammen mit der Volkshochschule in der umgestalteten ehemaligen Alice-Salomon-Schule, die in Kulturhaus Hainholz umbenannt wurde. Dem Kulturtreff steht das Erdgeschoss und das Untergeschoss des Gebäudes zur Verfügung.

Im Erdgeschoss sind neben den Büros der drei Kulturtreffmitarbeiter: Svenja Schlüter, Michael Laube und Mabel Ulonska, ein Gruppenraum mit angeschlossener Küche sowie der Theatersaal untergebracht. Insbesondere durch den neuen Theatersaal mit vergrößerter und von hinten begehbarer Bühne kann ein noch attraktiveres Kulturangebot für die Hainhölzer zusammengestellt werden, ist sich Laube sicher.

Im Untergeschoss gibt es vier Gruppenräume. Zwei davon verfügen über eine akustische Dämmwand sind daher besonders für Instrumentalunterricht geeignet, ohne andere Gruppen zu stören. Außerdem ist ein Werkraum vorhanden, in dem gesägt, gehobelt und gemalert werden kann. „Der Fußboden ist besonders widerstandsfähig und gut zu reinigen“, erklärt Michael Laube.

Eine weitere Verbesserung ist zudem die Anwesenheit eines Hauswirts. Diese Aufgabe teilen sich Korula David und Jan Kruse, sie haben täglich in der Zeit von 7.30 Uhr bis 22.30 Uhr den Eingangsbereich im Auge. Ihre Anwesenheit ermöglicht, dass sich Gruppen auch außerhalb der Arbeitszeit der Kulturtreffmitarbeiter treffen können.

Die größere Anzahl von Räumen und die verlängerten Öffnungszeiten ermöglichen es nun zusätzlichen Gruppen den Kulturtreff zu nutzen. Und dieses Angebot wird in Hainholz gerne angenommen. Seit kurzem üben nun die Flying Drums minis in dem Haus, die zuvor lange Zeit auf der Suche nach einem Übungsraum waren. Ebenso neu sind ein Blockflötenkurs, eine Eltern- und Kind-Singgruppe, ein Qi Gong-Kurs und eine Line dance Gruppe. Auch zwei weitere Theatergruppen, darunter eine russische Theater AG, bereiten jetzt in den Räumen des Kulturtreffs ihre

Auftritte vor. Frisch gestartet ist zudem die Arbeitsgruppe zur Geschichte von Hainholz (siehe Artikel Seite 8).

Eine positive Auswirkung des Umzugs: „Manche Gruppen nutzen die längeren Öffnungszeiten, indem sie sich jetzt einfach häufiger treffen“, hat Laube schon beobachtet. Und:

„Unser neues Kulturhaus ist von den Hainhölzern richtig gut angenommen worden“, freut er sich.



Willkommen im Kulturhaus

Das Kulturhaus Hainholz ist das Kultur- und Bildungszentrum im Stadtteil: Drei Institutionen arbeiten hier unter dem gemeinsamen Dach zusammen. Neben dem Kulturtreff sind dies noch die Volkshochschule Hannover und die Bildungsoffensive Hainholz. An-

sprechpartner für die Hainhölzer vor Ort sind:

Kulturtreff Hainholz

Michael Laube (Foto, ganz links), Mabel Ulonska (3. von links) und Svenja Schlüter (4. von links)
Telefon: 350 45 88

Volkshochschule Hannover

Michael Wehner (2. von links)
Telefon:

Bildungsoffensive

siehe Hainholz-Zeitung 13 und 14
Svenja Knüttel (rechts)
Telefon: 168 - 4 41 40

Yeni Kültür Evi'nde üç etkinlik

Daha büyük ve daha fazla yer olanakları ve en son teknik donanım. Kültür Evi yetkilisi Michael Laube: „(Volmerstrasse'nin Bömelsburgstrasse ile kesiştiği yerde bulunan) yeni mekana taşınmamız bizim için çok faydalı oldu.“ Eski mekana kıyasla daha fazla yere sahip olan ve (Saat 7.30'dan 22.30'a kadar) daha fazla bir süre açık olan yeni evde daha çok grubun etkinliklere katılması sağlandı. Bu kültürel faaliyetlerin yanısıra Hannover HalkYüksekOkulu (VHS) de çalışmalarına başladı. 17 sınıfta 370 öğrenci Ortaokul (Realschule) mezuniyet kurslarına

katılıyor. Ayrıca Hainholz Eğitim Girişimi de semt sakinlerine sunacağı eğitim olanaklarını hazırlama safhasında. Şubat ayından itibaren Göçmen kadınlar için (çocuk bakımlı) Almanca dil kurslarına başlanıyor. İleri düzeydekiler için: Pazartesi ve Çarşamba günleri, Saat 9.30 - 12.00 arası Yeni başlayanlar için: Salı ve Perşembe günleri, Saat 9.30 - 12.00 arası Kurslar VHS ile işbirliği içerisinde düzenlenecek. İlgililer Kültür Evi'nden Svenja Schlüter ile ilişkiye geçebilir, Telefon: 350 45 88.

Три предприятия в Kulturhaus

В Kulturhaus больше просторных помещений с новейшей техникой. „Для нас переезд в новое здание (Еcke Voltmer-/Bömelsburgstraße) имеет большой смысл.“ - сказал Michael Laube от Kulturtreff. По сравнению с прежним зданием сейчас гораздо больше места, а более длительные рабочие часы (с 7.30 до 22.30 часов) даёт возможность проводить работы в новых группах. Наряду с работой Kulturtreff с начала учебного года проводит свою работу Volkshoch-

Termine im Kulturtreff

Was macht der Seniorenbeirat?

Die Delegierte Hildegard Bausneick informiert am Mittwoch, 8. Dezember ab 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen über ihre Arbeit als Delegierte des Seniorenbeirates Hannover und über die anstehende Neuwahl im Februar kommenden Jahres.

Ausstellung „Street-Art“

Im Rahmen eines „Stärken vor Ort“-Projektes haben zwölf Jugendliche im Herbst 2009 unter der Leitung der Künstler Jochen Weise und Patrick Walton großformatige Streetart-Motive auf Leinwand gesprüht. Kooperationspartner dieses Projektes waren die Geschwister-Scholl-Schule, die Karl-Jatho-Schule und der ASB-Nord. Die Werke werden bis zum 21. Dezember im Kulturtreff gezeigt. Ausstellungseröffnung ist am Mittwoch, 8. Dezember, 19 Uhr. Die Künstler werden anwesend sein.

siehe Hainholz-Zeitung 14

„Stärken vor Ort“ stellt sich vor

Die seit zwei Jahren in Hainholz stattfindenden „Stärken vor Ort“-Projekte stellen sich am Donnerstag, 16. Dezember zwischen 15 und 18 Uhr vor.

Markt der langen Gesichter

Kennen Sie das? Weihnachten erhalten Sie wieder geschmackvolle und nützliche Geschenke, nur leider können sie diese Dinge gar nicht gebrauchen? Am Sonntag, 9. Januar ab 15 Uhr haben Sie die Möglichkeit diese Geschenke zu versteigern. In lustiger Runde kommen Haushaltsgeräte, Schmuck und vieles mehr unter dem Hammer. Ab 14 Uhr bringen Sie bitte die Geschenke vorbei und um 15 Uhr beginnt die Versteigerung. Und wer nichts mitbringen kann, will vielleicht ein Schnäppchen ersteigern. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Die Kirchengemeinde lädt ein

Adventsfeier am Sonntag, 5. Dezember

Schöne Dinge an allerlei Ständen, Leckereien und Musik – all das erwartet die Besucher des Gemeintheadvents der Kirchengemeinde Hainholz. Am Sonntag, 5. Dezember lädt die Kirchengemeinde ab 16 Uhr in den Gemeindegottesdienst zu weihnachtlichen Geschenken, Punsch, Kaffee, Waffeln und Keksen. Zudem wird die Kanto-

rei singen und auch die Flötengruppe spielt Adventslieder. Kreativangebote für Kinder sind geplant. Der Reinerlös geht an den offenen Mittagstisch in Hainholz (Kirchengemeinde ist Kooperationspartner). Der Nachmittag klingt mit dem Öffnen der fünften Tür des lebendigen Adventskalenders um 18 Uhr aus.

Kirche will neu bauen

Gemeindehaus und Kindertagesstätte geplant

Die Kirchengemeinde Hainholz will auf der Wiese an der St. Marienkirche ein neues Gemeindehaus nebst einer Kindertagesstätte bauen. Der Neubau soll das alte Haus ersetzen, das mittlerweile viel zu groß ist und dringend saniert werden müsste. Fünf Architektenbüros reichten Pläne ein, ksw (Kellner, Schleich, Wunderling) gewann den Wett-

bewerb. Gebaut werden soll ein kleineres Gemeindehaus, an das sich die große Kindertagesstätte anschließt. Diese soll sich an der Fenskestraße entlang bis in die Hüttenstraße ziehen. Die Baukosten in Höhe von 1,7 Millionen Euro muss die Gemeinde selbst aufbringen. Erst wenn die Finanzierung steht, kann mit dem Bau begonnen werden.

„Grüne Mitte Hainholz“

Einladung zum Informationsrundgang

Der Arbeiten am ersten Bauabschnitt für die „Grüne Mitte Hainholz“ werden Anfang kommenden Jahres beginnen. Bei einem Rundgang möchten Mitarbeiter der Stadtverwaltung das grünplanerische Konzept und die anstehenden Pflegemaßnahmen erläutern. Das Konzept beinhaltet die Fällung von Gehölzen, den Rückschnitt

von Hecken und Sträuchern, Um- und Neupflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Hecken. Alle Interessierten sind eingeladen, sich dem Rundgang anzuschließen. Los geht es am Montag, 29. November um 15.30 Uhr. Treffpunkt ist das Kulturhaus Hainholz, Ecke Voltmerstraße/Bömelburgstraße.

Arbeitsgruppe plant eine Chronik für den Stadtteil / Zeitzeugen und Dokumente gesucht

Der Hainhölzer Geschichte auf der Spur

Hainholz ist ein kleiner langweiliger Stadtteil im Norden Hannovers? Mitnichten! In und über Hainholz gibt es vieles zu entdecken. Ein paar Beispiele gefällig? So die kleinste Bühne Hannovers, das Wohnzimmertheater in der alten Kornbrennerei oder die Skulpturenwand in der Bertramstraße, an der Hainhölzer tagtäglich vorbeigehen. Sie ist eine der größten Freiluftausstellungen Deutsch-

lands. Und was verbindet den Fußballer Gerald Asamaoh mit dem Scorpions Sänger Klaus Meine? Richtig, beide haben einen Teil ihres Lebens in Hainholz verbracht.

Diese und viele anderen bunte Informationen aber auch historische Begebenheiten will die neugegründete Arbeitsgemeinschaft (AG) zum Thema „Altes Hainholz“ zusammentragen

und anschließend möglichst vielen Stadtteilbewohnern zugänglich machen. Ziel der AG ist es, eine Chronik für Hainholz zusammenzustellen. Dabei soll die Hainhölzer Geschichte von der Entstehung als Dorf bis hin zur Gegenwart aufgeschrieben werden. Um ein möglichst breites Bild vom Stadtteil zu bekommen, suchen die AG-Mitglieder sowohl Zeitzeugen als auch viele Fotos und andere Dokumente aus alter Zeit.

Zum Thema der Hainhölzer Dorfgeschichte gibt es bereits eine Sammlung aus den 80-er Jahren des letzten Jahrhunderts. „Dieses Material soll jetzt neu sortiert und digitalisiert werden. So wollen wir dann auch mit den Zeitdokumenten verfahren, die künftig zusammengestellt werden“, erläutert AG-Gründungsinitiatorin Monika Hunold.

Ist genügend Material gesichtet, sollen die Ergebnisse in Ausstellungen oder später einmal in Form einer

Broschüre zusammengestellt werden und so den heutigen Hainhölzern die Geschichte ihres Stadtteils erzählen.

Die Arbeitsgruppe trifft sich jeweils mittwochs um 19 Uhr im Kulturzentrum und ist für alle Interessierte offen. Aktive Mitstreiter werden noch gesucht. Wer noch Dokumente aus alter Zeit hat und diese der AG zur Verfügung stellen möchte, kann unter Telefon 352 27 03 Kontakt zu Monika Hunold aufnehmen.

Gedächtnistraining im Kulturtreff

Jeden Dienstag – ein Angebot für Hainhölzer Senioren

Seit 2008 treffen sich einmal pro Woche Seniorinnen und Senioren im Kulturtreff/Kulturhaus Hainholz und trainieren gemeinsam ihr Gedächtnis.

Der Termin: Immer dienstags von 11:30 bis 12:30 Uhr. Zehn bis fünfzehn

Personen können an der Gruppe teilnehmen. Die ehrenamtliche Gruppenleiterin hat eine Ausbildung als Gedächtnistrainerin und eine Weiterqualifizierung für Demenzerkrankte beim Bundesverband für Gedächtnistraining absolviert. Geplant ist ein weiteres Gruppenangebot für demenziell veränderte Personen.



Hierbei soll die geistige und körperliche Fitness durch ganzheitliches Gedächtnis- und Hirnleistungstraining

mit Bewegungselementen trainiert werden. Wer Interesse hat und am Gedächtnistraining teilnehmen möch-

te, kann mit Susanne Beike, Kommunales Seniorenservice, Telefon 168 - 4 34 09, Kontakt aufnehmen.

Ausstellung Hainholz!



Seit 2001 ist Hainholz Sanierungsgebiet des Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“. Seitdem hat sich bei uns im Stadtteil unter Federführung des Fachbereichs Planen und Stadtentwicklung – Stadterneuerung viel getan: baulich, kulturell, sozial, ökologisch und ökonomisch...

Es ist Zeit, einmal Bilanz zu ziehen und die Vielzahl der bisherigen Themen und Maßnahmen im Rahmen einer Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch oder gerade wenn Sie selbst aktiv beteiligt sind und waren, ist es spannend, sich einmal einen Überblick zu verschaffen darüber, wie sich der Stadtteil in den letzten zehn Jahren zum Positiven entwickelt hat.

Ausstellungseröffnung: 07. Dezember, 18:00 Uhr

VHS Hannover, Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover
Sie können die Ausstellung bis zum Jahresende zu den üblichen Öffnungszeiten der VHS besuchen.

Und wenn Sie es nicht schaffen sollten, die Ausstellung zu sehen – sie wird im Frühjahr nächsten Jahres noch einmal in Hainholz gezeigt!



Neues Angebot im Nachbarschaftsladen in der Bömelburgstraße 33

„Montagsfrühstück“

Immer wieder montags ab neun Uhr treffen sich Senioren in der Bömelburgstraße 33 zum gemeinsamen Frühstück. Das neue Angebot „Montagsfrühstück“ wird vom Nachbarschaftsladen für ältere Hainhölzer organisiert und findet seit dem 18. Oktober im Mietertreff der GBH statt.

„Das Montagsfrühstück ergänzt den Hainhölzer Mittagstisch und das musikalische Sonntagsangebot in den Räumen des Mietertreffs“, erläutert Hasso Knoke, Ansprechpartner im Nachbar-

schaftsladen. Das Essen selber ist eher der Rahmen, im Vordergrund steht das Miteinander, der Kontakt zu Gleichaltrigen und das Klönen. „Gerade am Wochenende haben Senioren weniger Kontakt zu anderen Menschen und fühlen sich oft allein. Nun haben sie die Möglichkeit gleich am Montagmorgen Gleichaltrige zu treffen“, schildert Knoke seine Erfahrungen und die Idee, die hinter dem Montagsfrühstück steckt.

Das Frühstück – klassisch mit Kaffee und Tee, dazu Brötchen, Marmelade und Aufschnitt – wird zum Selbstko-

stenpreis von 1,50 Euro angeboten. „Werden weitere Frühstückszutaten gewünscht, werden wir, wenn möglich, auf die Vorschläge unserer Besucher eingehen“, verspricht Knoke. Um Frühstück und Gäste kümmert sich überwiegend ehrenamtlich der gelernte Koch xxxxx Sood.

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten des Mietertreffs und des regen Interesses an dem Angebot ist es wichtig, sich im Vorfeld bei Hasso Knoke persönlich oder telefonisch unter 3500386 für das Montagsfrühstück anzumelden.